DIE ENTSTEHUNG DES MENSCHEN NACH DEM KORAN

VON

Dr. Med. et Phil.

THEODOR FRANKL,

PRAG.

Verlag der J. G. CALVE'schen

Universitätsbuchhandlung (Robert Lerche)

PRAG

1930

DIE ENTSTEHUNG DES MENSCHEN NACH DEM KORAN

VON

Dr. Med. et phil.

THEODOR FRANKL,

PRAG.

Verlag der J. G. CALVE'schen

Universitätsbuchhandlung (Robert Lerche)

PRAG

1930

Gedruckt bei
CENTRAL PRESS JERUSALEM.

Um ein klares Bild darüber zu gewinnen, welche Vorstellungen Mohammed über die Entstehung des Menschen hatte, habe ich im Folgenden die wichtigsten derjenigen Koranverse (im ganzen etwa vierzig) zusammengestellt, die sich auf die Erschaffung des ersten Menschen, des ersten Weibes, auf die Entwicklung des menschlichen Individuums und schliesslich auf die Schwangerschaft und das Säugen beziehen. Diese Stellen sind manchmal recht schwierig, oftmals von den Späteren missdeutet oder falsch ausgelegt, und ich habe mich bemüht, das ursprünglich vom Propheten gemeinte durch Nachforschung in den Kommentaren, besonders in dem von الطّبري, der der älteste und beste aller anderen Werke ist, zu ermitteln. Dass viele von den uns in diesen Koranversen entgegentretenden Ideen und Vorstellungen fremdes entlehntes Gut darstellen, liegt auf der Hand, es war aber sehr interessant, etwas tiefer in tie Gedankenwelt desjenigen Volkes einzudringen, das später solch eine bedeutende Rolle in der Geschichte der medizinischen Wissenschaft spielte.

DIE ENTSTEHUNG DES MENSCHEN NACH DEM KORAN.

A. Adam.

Folgende Koranstellen beziehen sich auf die Erschaffung des ersten Menschen:

Sure 6, 2: هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ طِينٍ

" 23,12: وَلَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْإِنْسَانَ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ طِينٍ

" 37,11: إِنَّا خَلَقْنَاهُمْ مِنْ طِينٍ لَازِبٍ

" 55,13: خَلَقَ ٱلْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَالٍ كَٱلْفَخَّارِ

" 15,26: وَلَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَالٍ مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ

" 3,52: إِنَّ مَثَلَ عِيسَى عِنْدَ ٱللّٰهِ كَمَثَلِ آدَمَ خَلَقَهُ مِنْ
تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ

Uebersetzung und Kommentar.

٢:٦ هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ طِينٍ

6,2. Er ist es, der euch aus Ton erschuf.

خَلَقَ ist das im Arabischen am häufigsten gebrauchte Wort für „erschaffen". Der محيط المحيط[1] sagt dazu:

---

[1] كتاب محيط المحيط لبطرس البستاني, Beirut 1870.

خَلَقَ ٱلأَدِيمَ .. قَدَّرَهُ وَخَرَزَهُ أَوْ قَدَّرَهُ قَبْلَ أَنْ يَقْطَعَهُ ....
وَخَلَقَ ٱلشَّيْءَ أَوْجَدَهُ وَأَبْدَعَهُ ... أَوْ مَلَّسَهُ وَلَيَّنَهُ

(خَلَقَ *das Leder... er mass es und nähte es oder er mass es bevor er es zuschnitt... Und* خلق الشَّيْء*-er erfand die Sache und erschuf sie... oder er machte sie glatt und weich).*

Ein besseres Wort hätte für „schaffen" gar nicht gefunden werden können. Erst macht der Töpfer den Ton weich und glatt, dann nimmt er das Mass, um sich schliesslich an das Bilden heranzuwagen. Hebr. חָלָק -*glatt* gehört wohl dazu.

٢٣:١٢ وَلَقَدْ خَلَقْنَا ٱلإِنْسَانَ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ طِينٍ

23.12. Und wahrlich, wir erschufen den Menschen aus reinstem Ton.

So Henning[1], der سُلَالَة als «Extrakt, Quintessenz, Bestes» auffasst. Andere übersetzen سُلَالَة مِنْ طِينٍ -Lehmsaft. Der Vers macht insofern Schwierigkeiten, als der folgende Vers, der lautet «alsdann setzten wir ihn als Samentropfen in eine sichere Stätte», sich nicht mehr auf Adam beziehen kann[2]. So dass الطَّبَرِي[3] und andere arabische Gelehrte es für ausgeschlossen halten, dass in unserem Verse die Rede von Adam sei. الطَّبَرِي meint vielmehr[4], unter إِنْسَان seien in diesem Verse

---

1) Max Henning, Der Koran, Leipzig 1901.

2) Siehe unten S. 28

3) الطبري , تفسير القران, 30 Bde, Kairo 1321.

4) الطبري, Buch 18, S. 7.

die «Nachkommen Adams» gemeint, unter سُلَالَة dann der Samen und unter طِين schliesslich Adam, der aus Lehm erschaffen wurde. Die Stelle wäre dann zu übersetzen:

23,12: Und wahrlich wir erschufen die Menschen aus dem Samen Adams.

23,13: Alsdann setzten wir sie als Samentropfen in eine sichere Stätte.

Diese Deutung ist aber bei den Haaren herbeigezogen und unwahrscheinlich. Viel wahrscheinlicher ist, dass im ersten Verse eben von Adam die Rede ist, der immer mit إِنْسَان bezeichnet wird, im Zweiten dann von den Nachkommen. So ein Gedankensprung ist im Koran nichts Seltenes. In den Versen 32,6—8[1] finden wir eine Analogie zu unseren Stellen, nur ist dort der Uebergang sprachlich ausgedrückt (ثُمَّ). Im Vers 18,35[2] ist der Text noch verwirrender: dort wird der aus Staub Erschaffene dem aus einem Tropfen Entstehenden geradezu gleichgestellt. Dass gerade سُلَالَة gebraucht wird, ist vielleicht eine Analogie zu 32,7: ثُمَّ جَعَلَ نَسْلَهُ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ مَاءٍ مَهِينٍ

---

٣٧ : ١١ إِنَّا خَلَقْنَاهُمْ مِنْ طِينٍ لَازِبٍ

37,11. Siehe, wir erschufen sie aus klebendem Ton.

Nach الطَّبَرِيّ 23,25 lesen verschiedene arab. Gelehrte auch لَازِم oder لَاتِب für لَازِب. Die Bedeutungen all

1) Siehe unten S. 23—24.

2) Siehe unten S. 25.

dieser Verba sind verwandt. Sehr interessant ist aber, was الطَّبَرِيّ selbst sagt:

وَقَوْلُهُ إِنَّا خَلَقْنَاهُمْ مِنْ طِينٍ لَازِبٍ يَقُولُ إِنَّا خَلَقْنَاهُمْ مِنْ طِينٍ لَاصِقٍ وَإِنَّمَا وَصَفَهُ جَلَّ ثَنَاؤُهُ بِاللُّزُوبِ لِأَنَّهُ تُرَابٌ مَخْلُوطٌ بِمَاءٍ وَكَذَلِكَ خَلَقَ إِبْنَ آدَمَ مِنْ تُرَابٍ وَمَاءٍ وَنَارٍ وَهَوَاءٍ وَالتُّرَابُ اذا خُلِطَ بِمَاءٍ صَارَ طِينًا لَازِبًا

(Zum Verse إِنَّا خَلَقْنَاهُم مِنْ طِينٍ لَازِبٍ *sagt der Prophet: „Siehe, wir erschufen sie aus klebendem* (لَاصِقٍ) *Ton", er gebraucht aber* لَازِبٌ *weil es Staub ist, der mit Wasser vermischt wird, und so erschuf der Herr auch die Menschen aus Erde, Wasser, Feuer und Luft und wenn sich die Erde mit dem Wasser vermischt wird sie* لَازِبٌ*).*

Der Prophet soll also beim Verfassen des Verses an die griechische Philosophie gedacht haben.

١٣:٥٥ خَلَقَ ٱلإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَالٍ كَٱلْفَخَّارِ

55,13. Erschaffen hat er den Menschen aus trocknem Lehm wie ein Tongefäss.

فَخَّارٌ ist sowohl „Tongefäss", als auch „Töpferton". الطَّبَرِيّ scheint den Vers „Er schuf den Menschen aus trocknem Lehm wie der Töpferton" übersetzt zu haben, siehe zum folgenden Vers (15,26).

١٥:٢٦ وَلَقَدْ خَلَقْنَا ٱلإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَالٍ مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ

15,26. Und wahrlich, erschaffen haben wir den

Menschen aus trocknem Lehm, aus geformtem Schlamm.

Wir lesen bei ٱلطَّبَرِيّ zu diesem Vers (15,17):

وَٱخْتَلَفَ أَهْلُ ٱلتَّأْوِيلِ فِي مَعْنَى ٱلصَّلْصَالِ فَقَالَ بَعْضُهُمْ هُوَ ٱلطِّينُ ٱلْيَابِسُ لَمْ تُصِبْهُ نَارٌ فَإِذَا نَقَرْتَهُ صَلَّ فَسَمِعْتَ لَهُ صَلْصَلَةً . . . وَقَالَ آخَرُونَ ٱلصَّلْصَالُ ٱلْمُنْتِنُ . . . وَٱلَّذِي هُوَ أَوْلَى بِتَأْوِيلِ ٱلْآيَةِ أَنْ يَكُونَ ٱلصَّلْصَالُ فِي هَذَا ٱلْمَوْضِعِ ٱلَّذِي هُوَ صَوْتٌ مِنَ ٱلصَّلْصَلَةِ وَذَلِكَ أَنَّ ٱللهَ تَعَالَى وَصَفَهُ فِي مَوْضِعٍ آخَرَ فَقَالَ خَلَقَ ٱلْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَالٍ كَالْفَخَّارِ فَشَبَّهَهُ تَعَالَى ذِكْرُهُ بِأَنَّهُ كَانَ كَالْفَخَّارِ فِي يُبْسِهِ وَلَوْ كَانَ مَعْنَاهُ فِي ذَلِكَ ٱلْمُنْتِنَ لَمْ يُشَبِّهْهُ بِالْفَخَّارِ لِأَنَّ ٱلْفَخَّارَ لَيْسَ بِٱلْمُنْتِنِ فَيُشَبَّهُ بِهِ فِي ٱلنَّتْنِ غَيْرُهُ فَأَمَّا قَوْلُهُ مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ فَإِنَّ ٱلْحَمَأَ جَمْعُ حَمْأَةٍ وَهُوَ ٱلطِّينُ ٱلْمُتَغَيِّرُ إِلَى ٱلسَّوَادِ وَقَوْلُهُ مَسْنُونٍ يَعْنِي ٱلْمُتَغَيِّرَ وَٱخْتَلَفَ أَهْلُ ٱلْعِلْمِ بِكَلَامِ ٱلْعَرَبِ فِي مَعْنَى قَوْلِهِ مَسْنُونٍ فَكَانَ بَعْضُ نَحْوِيِّي ٱلْبَصْرِيِّينَ يَقُولُ عُنِيَ بِهِ حَمَأٌ مُتَصَوَّرٌ تَامٌّ . . . وَأَمَّا أَهْلُ ٱلتَّأْوِيلِ فَإِنَّهُمْ قَالُوا . . . عَنِ ٱبْنِ عَبَّاسٍ فِي قَوْلِهِ مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ قَالَ ٱلْحَمَأَةُ ٱلْمُنْتِنَةُ

(Und die Ausleger streiten um die Bedeutung des Wortes صلصال*. Manche sagen: Das ist der trockene Lehm, den noch kein Feuer berührte, und wenn man darauf klopft, so klingt es und du hörst einen Laut heraus... Und andere sagen:* الصّلْصال *ist das Stinkende... Und was die Deutung anbelangt, die zuerst bei der Deutung des Verses angeführt wurde, dass es ein Laut ist von,* صلصلة *, so hat es schon der Herr bei einer*

anderen Stelle beschrieben und sagte: Erschaffen hat er den Menschen aus trocknem Lehm wie Töpferton" (*55,13*, Siehe oben), *und Er verglich es* (صَلْصَال), *erhaben sei Sein Angedenken, damit, weil es wie Töpferton* (فَخَّار) *ist an Trockenheit. Wenn es aber hier heissen sollte „der Stinkende", hätte er es nicht mit dem Töpferton verglichen, der gar nicht stinkt, sondern er würde es mit etwas Anderem an Gestank verglichen haben. Was den Ausdruck* مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ *anbelangt so ist* حَمَأ *die Mehrzahl von* حَمْأَةٌ *und ist das in Schwarz übergehende Lehm,* مَسْنُونٌ *aber heisst „das sich Aendernde". Aber die arab. Lexikographen streiten um bie Bedeutung des Ausdrucks* مَسْنُونٌ. *Einige der Basraenser Grammatiker meinen, es sei darunter „vollendet gebildetes Lehm" gemeint... Was aber die Ausleger anbelangt, so haben sie gesagt... von* ابن عبّاس: مِنْ حَمَإٍ مَسْنُونٍ *d. h. aus stinkendem Lehm*).

So erfahren wir, warum صَلْصَالٌ "trockenes Lehm" ist: wenn man darauf schlägt, hört man einen Klang, صَلْصَلَةٌ. Auch hören wir, dass الطَّبَرِيّ im Verse 55,13 فَخَّارٌ als "Töpferton" und nicht "Töpferware" auffassen will. Aber sehr interessant ist die Bedeutung „stinkend" von مَسْنُونٌ und صَلْصَالٌ. In beiden Fällen ist die andere Deutung der Wörter („trockenes Lehm", bezw. „geformt") die Bessere und Verbreitetere, was hat aber die Leute veranlasst, so hartnäckig an „stinken" zu denken? — Das kann nur der Gedanke

an das مَنِيْ مَاء, an den Samen, gewesen sein. So sagen auch die Hebräer: טִפָּה סְרוּחָה-*stinkender Tropfen*[1].

٣:٥٢ إِنَّ مَثَلَ عِيسَى عِنْدَ ٱللّٰهِ كَمَثَلِ آدَمَ خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ

3,52. Siehe, Jesus ist vor Allah gleich Adam; Er erschuf ihn aus Erde, alsdann sprach er zu ihm: „Sei". Und er ward.

Dieser Vers ist deshalb besonders interressant, weil er uns zeigt, was Mohammed von der Conceptio immaculata, auch einer Erschaffungsart, denkt. „Da Mohammed Allah durchaus nicht für streng an die Naturgesetze gebunden erachtet, sondern Ausnahmen in Form von Wundern für möglich hält, erscheint ihm eine Conceptio immaculata — nicht im Sinne des katolischen Dogmas, sondern im fleischlichen Sinne — zwar wunderbar, aber nicht unmöglich"[2]. Und wirklich lesen wir bei الطَّبَرِيّ (3,178), dass es Mohammed nicht einmal einfällt, den Christen gegenüber, die die Erschaffung Jesu als das grösste Wunder preisen, dieses Wunder zu leugnen. Er lässt vielmehr unseren Vers vom Himmel holen, um den Christen ein noch grösseres Wunder entgegenzustellen: Jesus sei zwar مِنْ غَيْرِ فَحْلٍ (ohne Begattung) gezeugt worden, Adam aber مِنْ غَيْرِ فَحْلٍ وَلَا ذَكَرٍ وَلَا أُنْثَى (ohne Begattung und ohne Mann oder Weib).

تُرَابٌ ist das dem hebräischen עָפָר am besten

---

1) פרקי־אבות III. 1.

2) Karl Opitz, Die Medizin im Koran, Stuttgart 1906. S. 12 unt.

entsprechende Wort. Es ist dasselbe Wort, das gebraucht wird, wenn vom Zerfall des menschlichen Körpers nach dem Tode die Rede ist. Vergl. Genesis 3,19: כִּי עָפָר אַתָּה וְאֶל עָפָר תָּשׁוּב (*Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden*).

Der erste Mensch wurde also entweder aus Ton (طِينٌ), oder aus feinstem Ton (سُلَالَةٌ مِنْ طِينٍ), oder aus klebendem Ton (طِينٌ لَازِبٌ), oder aus trockenem Lehm (صَلْصَالٌ), oder aus geformtem Lehm (حَمَأٌ مَسْنُونٌ), oder schliesslich aus Erde (تُرَابٌ) geschaffen. Alle alten Völker glaubten und glauben noch heute, dass die Erde, Mutter alles Ledendigen, auch den Menchen, wie die Pflanzen, hervorgebracht hat. Und wenn wir im حديث lesen[1], dass Adam aus Staub erschaffen wurde, der aus verschiedenen Erdteilen stammte, so finden wir auch hier diese Auffassung, dass es die ganze Erde ist, die als Mutter angesehen werden muss. Gunkel hat in seinem Kommentar zur Genesis alle Stellen angeführt[2], wo von babylon., griechischen, ägyptischen, indischen und chinesischen Mythen die Rede ist, nach denen der Mensch ebenfalls aus Erde erschaffen worden sein soll. „Hier"-sagt Gunkel, von der Bibel sprechend — „ist der Gedanke monotheistisch

---

1) Siehe أبو داود, Sunna, Báb 16, Cairo 1292; الترمذي, تفسير القران in صحيح, Cairo 1292, Sura 2, t. 1 u. a. m.

2) Hermann Gunkel, Genesis, übersetzt und erklärt, Göttingen 1917. s. 6.

abgewandelt. J a h w e ist es, der den Menschen aus Erde schafft". Im Koran ist es natürlich Allah. Ob die ganze Sage von der Erschaffung eine altarabische Vorstellung ist, oder ob es eine späte Entlehnung aus dem Judentum darstellt, lässt sich auf Grund der Koranstellen nicht leicht feststellen. Wenn die unabhängige Modifizierung des Erchaffungsmaterials und das sehr seltene Vorkommen des Namens Adam in unseren Stellen (dagegen immer الإنسان) für eine gewisse Selbständigkeit sprechen, so wissen wir andererseits, dass die Späteren das Ganze als eine Entlehnung von den Juden betrachten[1] und dass eben dieses الإنسان als eine Uebersetzung des hebr. הָאָדָם aufgefasst werden kann. Aus den Kommentatoren des Korans wird man natürlich nicht klug, weil für sie alle Koranstellen göttlichen Ursprungs sind.

---

1) I. Goldziher, D. Richtungen d. islam. Koranauslegung, Leiden 1920. S. 359.

B. Eva.

Die Erschaffung Eva's behandeln folgende Verse:

Sure 4.1: إِتَّقُوا رَبَّكُمُ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ
مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالاً كَثِيراً وَنِسَاءً

" 30,20; خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا
وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً

" 7,189: هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَجَعَلَ مِنْهَا
زَوْجَهَا لِيَسْكُنَ إِلَيْهَا

Uebersetzung und Kommentar.

٤ : ١ إِتَّقُوا رَبَّكُمُ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِن نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهُم
زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُما رِجَالاً كَثِيراً وَنِسَاءً

4,1. Fürchtet euren Herrn, der euch aus einem einzigem Lebewesen erschaffen, aus diesem erschuf er sein Weib und aus beiden liess er viele Männer und Frauen sich verbreiten.

Unter خَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا wird natürlich die Erschaffung Eva's aus Adams Rippe gemeint. Im Kommentar des الطَّبَرِيّ zu dieser Stelle lesen wir Folgendes (4,139):

فاستيقظ وإنّ عند رأسه امرأةً قاعدةً خلقت من ضلعه فسألها ما أنت قالت امرأة قال ولما خلقت قالت تسكن إليّ

(*Und er erwachte und siehe, neben seinem Haupte sitzt eine Frau, die aus seiner Rippe erschaffen wurde. Da fragte er sie: Was bist du?; Sie antwortete: Eine Frau. Er fragte: Und wozu bist du erschaffen worden? Da sagte sie: Wohne mir bei!*):

---

٣٠ : ٢٥ خلق لكم من أنفسكم أزوجًا لتسكنوا إليها وجعل بينكم مودّة ورحمة

30,25. Aus euch selbst schuf er euch Weiber, auf das ihr ihnen beiwohnet, und er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit gesetzt.

Es wiederholt sich die Bestimmung der Frau: لتسكنوا إليها. Die zweite Hälfte des Verses aber bezieht sich nicht auf die Männer und ihre Frauen, wie es auf den ersten Blick ausschaut, sondern nur auf die Männer untereinander. الطّبري sagt (21,21):

وجعل بينكم مودّةً ورحمةً يقول جعل بينكم بالمصاهرة والختونة مودّة تتوادّون بها وتتواصلون من أجلها ورحمة رحمكم بها فعطف بعضكم بذلك على بعض.

(*Und er setzte swischen euch Liebe und Barmherzigket—er sagt* (*der Prophet*)*: Er setzt zwischen euch durch Verschwägerung und Verwandtschaft eine Liebe, dass ihr einander liebt und euch befreundet und die Barmherzigkeit, mit der er sich eurer erbarmt, und er macht euch dadurch einander geneigt*).

Den Männern wurden Weiber zu ihrem Vergnügen

erschaffen, und den Männern wurden auch Liebe und Barmherzigkeit geschenkt.

١٨٩:٧ هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُم مِّن نَّفْسٍ وَاحِدَةٍ وَجَعَلَ مِنْهَا زَوْجَهَا لِيَسْكُنَ إِلَيْهَا

7, 189. Er ist es, der euch aus einem einzigen Lebewesen erschaffen, aus diesem machte er sein Weib, auf dass er (Adam) ihr beiwohne.

Der Schluss des Verses bezieht sich auf die Schwangerschaft und wird noch unten S. 44 besprochen werden.

Wir sehen, dass sich Mohammed nicht viel mit Eva abgibt und die Geschichte ihrer Entstehung nur andeutet. Nur die Ausleger wissen, woraus Eva eigentlich erschaffen wurde. Wenn wir nun die Bibelstellen über die Erschaffung Eva's mit den Koranstellen vergleichen, so überrascht uns der gewaltige Unterschied in der Art der Behandlung des Materials. In der Genesis wirkt das Ganze geradezu rührend: Gott schafft e i n Weib für e i n e n Mann, wenn auch nicht, um die Einehe zu empfehlen, sondern «weil Er nichts Ueberflüssiges tut: Ein Mann und ein Weib können die ganze Menschheit zeugen" (Gunkel 13). Voller Zärtlichkeit spricht Adam: זֹאת הַפַּעַם עֶצֶם מֵעֲצָמַי וּבָשָׂר מִבְּשָׂרִי׃—*Diese endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch* (Gen. 2,23).

Sogar der offenbar vom späteren Erzähler stammende Vers (Genesis 2,24): עַל־כֵּן יַעֲזָב אִישׁ אֶת־אָבִיו וְאֶת־אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ לְבָשָׂר אֶחָד׃ (*Darum lässt der Mann*

Vater und Mutter und hängt dem Weibe an, so dass sie ein einziger Leib werden) ist von derselben Liebe und Zärtlichkeit durchdrungen. Es ist ganz egal, ob in diesem Vers noch das alte Mutterrecht durchklingt,[1] oder ob wir nur an ein Eherecht zu denken haben, wonach der erwachsene Sohn aus dem Haushalt und der Gewalt der Eltern scheidet und sich einen eigenen Hausstand begründet[2] — die zärtliche und liebevolle Behandlung der Frau ist durch diese Stelle bewiesen. Wie ganz anders es im Islam ausschaut, wo der Zustand der Frau nicht viel besser ist als der einer Sklavin, wissen wir zur Genüge. Vor dem Islam, wo es die Väter für richtig hielten, ihre Töchter lebendig zu begraben, kann das noch viel schlimmer gewesen sein. Deshalb hält es auch Mohammed für überflüssig, viel von der Entstehung Eva's zu sprechen.

---

[1] Robertson Smith, Kinship and Marriage in Early Arabia, S. 176.

[2] Rauh, Hebräisches Familienrecht, S. 34 f.

C. Die Entstehung des Einzelindividuums.

Koranstellen:

Sure 4,27: ... أَبْنَاءِكُمُ ٱلَّذِينَ مِنْ أَصْلَابِكُمْ

” 7,171: وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنْ بَنِي آدَمَ مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ

” 86,5: فَلْيَنْظُرِ ٱلْإِنْسَانُ مِمَّ خُلِقَ

” 86,6: خُلِقَ مِنْ مَاءٍ دَافِقٍ

” 86,7: يَخْرُجُ مِنْ بَيْنِ ٱلصُّلْبِ وَٱلتَّرَائِبِ

” 24,44: وَٱللّٰهُ خَلَقَ كُلَّ دَابَّةٍ مِنْ مَاءٍ فَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَى
بَطْنِهِ وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَى رِجْلَيْنِ وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي
عَلَى أَرْبَعٍ

” 32,6: ... بَدَأَ خَلْقَ ٱلْإِنْسَانِ مِنْ طِينٍ

” 32,7: ثُمَّ جَعَلَ نَسْلَهُ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ مَاءٍ مَهِينٍ

” 32,8: ثُمَّ سَوَّاهُ وَنَفَخَ بِهِ مِنْ رُوحِهِ وَجَعَلَ لَكُمُ ٱلسَّمْعَ
وَٱلْأَبْصَارَ وَٱلْأَفْئِدَةَ

” 18,35: أَكَفَرْتَ بِٱلَّذِي خَلَقَكَ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ مِنْ نُطْفَةٍ ثُمَّ
سَوَّاكَ رَجُلًا

” 76,1: هَلْ أَتَى عَلَى ٱلْإِنْسَانِ حِينٌ مِنَ ٱلدَّهْرِ لَمْ يَكُنْ شَيْءً
مَذْكُورًا

Sure 76,2: إِنَّا خَلَقْنَا ٱلْإِنسَانَ مِن نُّطْفَةٍ أَمْشَاجٍ نَّبْتَلِيهِ فَجَعَلْنَاهُ سَمِيعًا بَصِيرًا

" 77,20: أَلَمْ نَخْلُقكُّم مِّن مَّاءٍ مَّهِينٍ

" 77,21: فَجَعَلْنَاهُ فِي قَرَارٍ مَّكِينٍ

" 77,22: إِلَىٰ قَدَرٍ مَّعْلُومٍ

" 23,13: ثُمَّ جَعَلْنَاهُ نُطْفَةً فِي قَرَارٍ مَّكِينٍ

" 23,14: ثُمَّ خَلَقْنَا ٱلنُّطْفَةَ عَلَقَةً وَخَلَقْنَا ٱلْعَلَقَةَ مُضْغَةً فَخَلَقْنَا ٱلْمُضْغَةَ عِظَامًا فَكَسَوْنَا ٱلْعِظَامَ لَحْمًا ثُمَّ أَنشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ

" 22,5: فَإِنَّا خَلَقْنَاكُم مِّن تُرَابٍ ثُمَّ مِنْ عَلَقَةٍ ثُمَّ مِن مُّضْغَةٍ مُّخَلَّقَةٍ وَغَيْرِ مُخَلَّقَةٍ لِّنُبَيِّنَ لَكُمْ وَنُقِرُّ فِي ٱلْأَرْحَامِ مَا نَشَاءُ إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى ثُمَّ نُخْرِجُكُمْ طِفْلًا

13,9: ٱللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنثَىٰ وَمَا تَغِيضُ ٱلْأَرْحَامُ وَمَا تَزْدَادُ

" 39,8: يَخْلُقُكُمْ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ خَلْقًا مِّن بَعْدِ خَلْقٍ فِي ظُلُمَاتٍ ثَلَاثٍ

" 80,17: مِنْ أَيِّ شَيْءٍ خَلَقَهُ

" 80,18: مِن نُّطْفَةٍ

" 80,19: خَلَقَهُ وَقَدَّرَهُ

" 80,20: ثُمَّ ٱلسَّبِيلَ يَسَّرَهُ

Uebersetzung und Kommentar.

٤ : ٢٧ . . . أَبْنَآئِكُمُ ٱلَّذِينَ مِنْ أَصْلَابِكُمْ

4,27...eurer Söhne aus euren Lenden.

صُلْبٌ Pl: أَصْلَابٌ ist das Rückgrat, das Kreuz. Wie die Hebräer die חֲלָצַיִם (Lenden)[1], so bezeichnen die Araber das صُلْبٌ als Entstehungsort der Kinder bezw. des Samens. Wir haben schon wiederholt in den Koranversen dieser Ausdrucksweise begegnet. Näheres über den Wortgebrauch bei Lane.

---

٧ : ١٧١ وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنْ بَنِي آدَمَ مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ

7,171. Und als dein Herr aus dem Rücken der Kinder Adams ihre Nachkommenschaft zog.

Was in diesem Vers gemeint ist, sagt الطَّبَرِيّ (9,70:)

إِذَا ٱسْتَخْرَجَ وُلْدَ آدَمَ مِنْ أَصْلَابِ آبَائِهِمْ

(*Als er die Kinder Adams aus den Lenden ihrer Väter herauskommen liess*).

Natürlich hat diese Stelle nichts mit der Erschaffung Eva's zu tun, woran Opitz 10 denkt. Dass die Nachkommen aus dem Rücken herauskommen, soll gar nicht befremdend wirken, tritt doch auch sonst صُلْبٌ *(Rücken)* für ظُهْرٌ *(Kreuz, Lenden)* auf.[2] Wenn wir schon eine Aehnlichkeit und Analogie zwischen der Entstehung der Kinder aus den Lenden — man vergleiche dazu noch hebr. יוֹצְאֵי־חֲלָצֶיךָ — und der Erschaffung Eva's finden wollen, so müsste das für das

---

1) Vergl. Gesenius zur Stelle.

2) So bei الطبري 30,79: فقال . . . وهذا الصلب واشار الى ظهره *(Und er sagte... dies ist das Kreuz. Und zeigte den Rücken).*

ganze Problem gelten, und nicht nur für diese oder jene Stelle[1].

Ullmann[2] bespricht diese Legende aufs eingehendste und meint, dass die Ansicht von der Präexistenz, die sogenannte Einschachtelungstheorie, scheinbar auch den Mohammedanern nicht fremd gewesen sei.

---

٨٦ : ٥ فَلْيَنْظُرُ ٱلْإِنْسَانُ مِمَّا خُلِقَ

86,5. So schaue der Mensch, woraus er geschaffen.

---

٨٦ : ٦ خُلِقَ مِنْ مَاءٍ دَافِقٍ

86,6. Er ist aus einem ausströmenden Wasser geschaffen,

---

٨٦ : ٧ يَخْرُجُ مِنْ بَيْنَ ٱلصُّلْبِ وَٱلتَّرَائِبِ

86,7. das von den Lenden und dem Brustbein herauskommt.

Trotzdem es schon seit langem bekannt ist, dass hier die Lenden des Mannes und das Brustbein der Frau gemeint sind, hat man aber immer und wieder an dem Worte بَيْنَ Anstoss genommen. Was kann denn zwischen den Lenden und dem Brustbein gelegen haben? Opitz meint sogar (S. 10), dass dieses ausfliessende Wasser die Mutter Eva repräsentiert,

1) Man vergl. besonders eine Version dieser Legende bei الطبري 23,112, nach der Gott den Rücken Adams aufgeschnitten haben soll, um die Nachkommen herauskommen zu lassen.

2) Der Koran, Krefeld 1840, S. 132.

deren Entnahme aus einer Stelle zwischen dem Rückgrat und den Brustknochen gemeint sein soll. الطَّبَرِيّ gibt uns die einfachste Erklärung (30,79):

وَقَوْلُهُ يخرج من بين الصلب والترائب يقول يخرج مِنْ صلب الرجل وترائب الإمرأة وقيل يخرج مِن بين ذلك ومعنى الكلام منهما كما يقال سيخرج من بين هذين الشيئين خير كثير بمعنى يخرج منهما

(*Zu seinen Worten* يَخْرُجُ مِنْ بَيْنِ الصُّلْبِ وَالتَّرَائِبِ *sagt er (der Prophet): das herauskommt von den Lenden des Mannes und dem Brustbeine der Frau und es heisst „das herauskommt von zwischen diesen“, die Bedeutung ist aber „von ihnen“ wie man auch sagt; „es wird herauskommen von zwischen diesen beiden Sachen viel Gutes“ d. h. „es wird herauskommen von ihnen“*).

Damit ist die Schwierigkeit بَيْنَ aufgehoben. Unter dem Wasser des Mannes ist natürlich der Same gemeint, und unter dem Wasser der Frau die Milch, was auch die arabischen Kommentatoren sagen.

---

٢٤ : ٤٤ وَٱللهُ خَلَقَ كُلَّ دَابَّةٍ مِنْ مَاءٍ فَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَى بَطْنِه وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَى رِجْلَيْنِ وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَى أَرْبَعٍ

24,44. Und Allah erschuf alle Tiere aus Wasser; Und unter ihnen sind einige, die auf ihrem Bauch und andere, die auf zwei Füssen und andere, die auf vieren gehen.

الطَّبَرِيّ sagt (18,107):

وَقوله الله خلق كلّ دابّة من ماء يعني من نطفة

(Und seine Worte; والله خلق كل دابة من ماء *d. h. aus Samen).*

Der Same wird oft durch „Wasser“ bezeichnet, noch öfter durch „verächtliches Wasser“, siehe zum folgenden Vers. In diesem Verse ist zwar von dem Menschen die Rede, aber nicht von Adam, so dass wir hier keinen Widerspruch gegen sonstige anderslautende Angaben über die Erschaffung Adams zu suchen haben.

---

٣٢ : ٦ ... بَدَأَ خَلْقَ ٱلْإِنْسَانِ مِنْ طِينٍ

32,6 ....der die Schöpfung des Menschen aus Ton hervorgebracht.

---

٣٢ : ٧ ثُمَّ جَعَلَ نَسْلَهُ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ مَاءٍ مَهِينٍ

32,7. Alsdann bildete er seine Nachkommen aus Samen, aus verächtlichem Wasser.

Im Gegensatz zu 23,12 (oben S.6.) wird hier so klar als möglich gezeigt, dass es sich, während im vorhergehenden Verse von Adam die Rede ist, jetzt schon um seine Nachkommen handelt. Ich zitiere wieder den الطّبري (21,55):

وَقَوْلُهُ وَبَدَأَ خَلْقَ ٱلْانْسَانِ مِنْ طِينٍ يَقُولُ ذكره أَبْدأَ خَلْقَ آدَمَ مِن طِينٍ ثُمَّ جعَلَ نَسْلَهُ مِنْ سُلَالَةٍ يَقُولُ مِنَ ٱلْمَاءِ ٱلَّذِي إِنْسَلَّ فَخَرَجَ مِنْهُ ... وَقَوْلُهُ مِنْ مَاءٍ مَهِينٍ يَقُولُ مِنْ نُطْفَةٍ ضَعِيفَةٍ رَقِيعَةٍ

(Zu seinen Worten وَبَدَأَ خَلْقَ ٱلإِنسَانِ مِنْ طِينٍ *sagt er (der Prophet): Er brachte die Schöpfung Adams aus Lehm hervor, dann machte Er seine Nachkommen aus* سُلَالَة *(Samen) d. h. aus Wasser, das herausfliesst*

und herauskommt aus ihm... Und zu seinen Worten مِن مَاءٍ مَهِين *sagt er: aus feinem und schwachem Samen*).

Hier ist سُلَالَةٌ zweifellos Samen, dort aber wurde das Wort, wie schon erwähnt, nur aus Analogie zu diesem Verse gebraucht. مَهِينٌ erklärt الطَّبَرِيّ durch „schwach sein", es ist aber auch "verächtlich". Offenbar wurde der feine, machtlose Samen im Vergleich mit dem sich daraus entwickelnden mächtigen Geschöpf als „Verächtlich" bezeichnet. Dieselbe Verachtung und Geringschätzen des Samens finden wir auch im hebräischen Ausdruck טִפָּה סְרוּחָה. Man vergleiche übrigens oben zu Vers 15,26, (S.11 oben).

---

٣٢ : ٨ ثُمَّ سَوَّاهُ وَنَفَخَ فِيهِ مِن رُّوحِهِ وَجَعَلَ لَكُمُ السَّمْعَ وَالأَبْصَارَ وَالأَفْئِدَةَ

32,8. Alsdann formte er ihn und blies in ihn von seinem Geiste und gab euch Gehör, Gesicht und Herzen.

Bei den Versen über die Erschaffung Adams haben wir den Odem Gottes, der die Tonfigur beleben soll, vermisst. Es ist wohl nur Zufall, da die Kommertatoren das Einblasen des رُوحٌ auch dem Adam genau kennen. Dass Mohammed die Vorstellung vom رُوحٌ kannte, ersehen wir aus diesem Vers am sichersten. Und doch schildert er das Beleben Adams anders als das Beleben des Fötus. Man vergleiche nur oben zu 3, 52 (S.11). Siehe darüber noch die Ausführungen unten S.39.

١٨:٣٥ أَكَفَرْتَ بِٱلَّذِي خَلَقَكَ مِن تُرَابٍ ثُمَّ مِن نُّطْفَةٍ ثُمَّ سَوَّاكَ
رَجُلاً

18,35. Glaubst du etwa nicht an den, der dich erschaffen aus Staub, alsdann aus einem Samentropfen, alsdann dich gebildet zum Mann?

Der Sprung von Adam auf seine Nachkommen ist hier bedeutend grösser als in 23,12 (oben S.7), Doch macht die Stelle merkwürdigerweise auch den grübelnden Arabern keine Schwierigkeiten. الطّبريّ deutet sie so (15,155:)

أَكَفَرْتَ بِٱلَّذِي خَلَقَكَ مِنْ تُرَابٍ يعني خَلَقَ أَبَاكَ آدَمَ مِنْ تُرَابٍ
ثُمَّ مِنْ نُطْفَةٍ يقول ثُمَّ انشأَكَ مِنْ نُطْفَةِ الرَّجُلِ والإِمرأَةِ ثُمَّ سوَّاكَ
رَجُلاً يقولُ ثُمَّ عدَلَك بَشَراً

(أَكَفَرْتَ بِالَّذِي خَلَقَكَ مِنْ تُرابٍ) *d. h. erschuf deinen Vater Adam aus Staub,* ثُمَّ مِنْ نُطفةٍ *d. h. dann brachte er dich aus dem Samen des Mannes und der Frau hervor,* ثُمَّ سوَّاكَ رَجلاً *meint er: dann formte er dich zu einem Menschen.*

٧٦:١ هَلْ أَتَى عَلَى ٱلْإِنسَانِ حِينٌ مِنَ ٱلدَّهْرِ لَمْ يَكُنْ شَيْئًا مَذْكُورًا

76,1. Kommt nicht über den Menschen ein Zeitraum, da er nichts Erwähnenswertes ist?

Aus dem ganzen Zusammenhang ergibt sich, dass unter إِنسانٌ in diesem Verse das Embryo im Mutterleibe gemeint ist, das wirklich noch kein شيءٌ مَذْكورٌ ist. So wird dieser إِنسانٌ im folgenden Vers aus einem

„Mischtropfen" erschaffen und dann des rechten Weges geleitet. Aber der Gebrauch des Wortes إِنْسَانٌ hat die arabischen Koranausleger dazu verführt, auch hier an Adam zu denken. ... وَٱلإِنْسَانُ .. في هذا ٱلْمَوْضِعِ هُوَ آدَمُ — sagt الطَّبَرِيّ (29,109) und führt dann im Namen der Ausleger eine sehr hübsche Geschichte an:

مَكَثَتْ طِينَةُ آدَمَ مُصَوَّرَةً لا يُنْفَخُ فِيهَا ٱلرُّوحُ أَرْبَعِينَ عَامًا فَذَلِكَ قَدَرُ ٱلْحِينِ ٱلَّذِي ذَكَرَهُ ٱللهُ فِي هَذِهِ ٱلْمَوْضِعِ

(Es lag die Tonfigur des Adam geformt, aber ohne hineingeblasenen Odem, vierzig Jahre und das ist der Zeitraum, von dem Allah in diesem Verse spricht)

Wir sehen, dass die Sage von dem Adam eingeblasenen Odem trotz 32,8 (S. 24 unten) ziemlich verbreitet und bekannt war.

---

٧٦ : ٢ إِنَّا خَلَقْنَا ٱلْإِنْسَانَ مِنْ نُطْفَةٍ أَمْشَاجٍ نَبْتَلِيهِ فَجَعَلْنَاهُ سَمِيعًا بَصِيرًا

76,2. Siehe wir erschufen den Menschen aus einer Mischung und gaben ihm Gehör und Gesicht, um ihn zu prüfen

الطَّبَرِيّ nimmt im Texte dieses Verses eine leichte Aenderung vor (29,111):

وَقَوْله نبتليه نختبره وكان بعض أهل العربية يقول المعنى جعلناه سميعا بصيراً لنبتليه

(Und sein Wort نبتليه *d. h. wir werden ihn prüfen, und einige Araber sagen, es soll heissen: Wir gaben ihm Gehör und Gesicht, um ihn zu prüfen).*

Dass passt auch besser. Dem Menschen werden Gehör und Gesicht geschenkt, dass er Gottes Grösse und Wunder wahrnimmt und Ihn kennen lernt. Dann erst kann er für seine Sünden verantwortlich gemacht werden.

Das Wort أمشاج macht den Gelehrten grosse Schwierigkeiten. الطّبريّ führt die verschiedensten Deutungen dieses Wortes an (69,109—110) und sagt dann abschliessend:

وأشبه هذه الاقوال بالصواب قول من قال معنى ذلك من نطفة أمشاج نطفة الرجل ونطفة الامرأة:

(Und am richtigsten ist wohl die Deutung derjenigen, die sagen: die Bedeutung von نطفة أمشاج *sei der Samen des Mannes und der Samen der Frau.)*

٧٧: ٢٠ أَلَمْ نَخْلُقكُّمْ مِنْ مَاءٍ مَهِينٍ

77,20. Schufen wir euch nicht aus verächtlichem Wasser?

Siehe zum Vers 32,7,S.23.

٧٧: ٢١ فَجَعَلْنَاهُ فِي قَرَارٍ مَكِينٍ

77,21. Und brachten es an eine sichere Stätte.

الطّبريّ (29,126) sagt:

وقوله فجعلناه في قرار مكين يقول فجعلنا الماء المهين في الرحم استقرّ فيها فتمكّن

(Und seine Worte فجعلناه في قرار مكين *bedeuten: Wir brachten das verächtliche Wasser in die Gebär-*

mutter, in der es sich in vollständiger Ruhe und Sicherheit befinden kann).

٢٢:٧٧ إِلَى قَدَرٍ معلومٍ

77,22. Bis zu einem bestimmten Zeitpunkte.

Die Ausleger sagen dazu (bei الطَّبَرِيّ 29,126):

وقوله إِلَى قَدَرٍ مَعْلُومٍ يَقُولُ إِلَى وَقْتٍ مَعْلُومٍ لِخُرُوجِهِ مِنَ الرَّحِمِ

(*Und seine Worte* إِلَى قَدَرٍ مَعْلُومٍ *bedeuten: bis zu einer Zeit, die für sein Verlassen der Gebärmutter bestimmt wurde*).

Aus dem حديث erfahren wir noch manches über den Einfluss des قَدَرٌ - Gottes Bestimmung - auf das Embryo. Gott weiss und lenkt alles und von Seinen Beschlüssen und Fügung hängt alles ab[1].

١٢:٢٣ وَلَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ طِينٍ

23,12. Und wahrlich, wir erschufen den Menschen aus reinstem Ton.

Siehe zu diesem Vers schon oben S. 6.

١٣:٢٣ ثُمَّ جَعَلْنَاهُ نُطْفَةً فِي قَرَارٍ مَكِينٍ

23,13. Alsdann setzten wir ihn als Samentropfen in eine sichere Stätte.

الطَّبَرِيّ, der überzeugt ist, dass unter إِنْسَانٌ im Vers 23,12 (oben S.6) die Nachkommen Adams gemeint sind, sagt zu diesem Vers (18,6):

---

1) Siehe ابو داود, Sunna, Báb 16, Cairo 1292 und الترمذي, قدر, Báb 4 (in صحيح, Cairo 1292).

ثُمَّ جَعَلْنَا ٱلْإِنسَانَ ٱلَّذِي جَعَلْنَاهُ مِنْ سُلَالَةٍ مِنْ طِينٍ نُطفةً فِي قَرَارٍ مَكِينٍ وَهُوَ حيث أُسْتَقَرَّتْ فِيهِ نُطفَةُ الرَّجُلِ مِنْ رَحْمِ ٱلْإِمْرَأَةِ

(*Dann setzten wir den Menschen, den wir aus dem Samen Adams*[1] *machten, als Samentropfen in eine sichere Stätte d. i. der Teil der Gebärmutter der Frau, wo sich der Samen des Mannes niederlässt*).

١٤:٢٣ ثُمَّ خَلَقْنَا ٱلنُّطْفَةَ عَلَقَةً فَخَلَقْنَا ٱلْعَلَقَةَ مُضْغَةً فَخَلَقْنَا ٱلْمُضْغَةَ عِظَامًا فَكَسَوْنَا ٱلْعِظَامَ لَحْمًا ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ

23,14. Alsdann schufen wir den Tropfen zu einem Blutklumpen, und schufen wir den Blutklumpen zu Fleisch, und schufen das Fleisch zu Gebein und bekleideten das Gebein mit Fleisch; alsdann brachten wir ihn hervor als eine andere Schöpfung.

Im محيط المحيط lesen wir[2]:

أَلْعَلَقَةُ ... وَٱلْمَنِيُّ يَنْتَقِلُ بَعْدَ طَوْرِهِ فَيَصِيرُ دَمًا غَلِيظًا مُتَجَمِّدًا ثُمَّ يَنْتَقِلُ طَوْرًا آخَرَ فَيَصِيرُ لَحْمًا وَهُوَ ٱلْمُضْغَةُ

(أَلْعَلَقَةُ... *und auch der Same, der sich nach seiner ersten Phase verwandelt und zu dickem und geronnenem Blut wird, dann macht er eine zweite Phase durch und wird zu Fleisch d. i.* أَلْمُضْغَةُ).

Auch nach الطبريّ (18,17) ist عَلَقَةٌ - قِطْعَةٌ مِنَ ٱلدَّمِ (*ein Stück Blut*) und مُضْغَةٌ - قِطْعَةٌ مِنَ ٱللَّحْمِ (*ein Stück Fleisch*). Aber über den Schluss des Verses hören wir viel mehr: (18,8-9).

---

1) Oben, S.6, Mitte.

2) كتاب محيط المحيط، ببتروس البستاني, Beirut 1870, S.1457.

وَٱخْتَلَفَ أَهْلُ ٱلتَّأْوِيلِ فِي تَأْوِيلِ قَوْلِهِ ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ
فَقَالَ بَعْضُهُمْ إِنْشَاؤُهُ إِيَّاهُ خَلْقًا آخَرَ نَفْخُهُ ٱلرُّوحَ فِيهِ فَيَصِيرَ
حِينَئِذٍ إِنْسَانًا وَكَانَ قَبْلَ ذَلِكَ صُورَةً . . . . وَقَالَ آخَرُونَ
إِنْشَاؤُهُ خَلْقًا آخَرَ تَصْرِيفُهُ إِيَّاهُ فِي ٱلْأَحْوَالِ بَعْدَ ٱلْوِلَادَةِ ٱلطُّفُولَةُ
وَٱلْكُهُولَةُ وَٱلِٱغْتِذَاءُ وَنَبَاتُ ٱلشَّعْرِ وَٱلسِّنِّ وَنَحْوُ ذَلِكَ مِنْ أَحْوَالِ
ٱلْأَحْيَاءِ فِي ٱلدُّنْيَا

(*Und die Ausleger streiten um die Erklärung seiner Worte:* ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ. *Einige sagen, dass Gott den Menschen zu einem anderen Geschöpfe machte, indem er ihm von seinem Geiste einblies,* so *dass der Mensch in diesem Augenblicke zum Menschen wurde, während er vorher nur eine Tonfigur war*[1]... *Andere wieder sagen, dass Gott den Menschen zu einem anderen Geschöpfe machte, indem er ihn durch alle Entwicklungsphasen führte* (die der Vers schildert) *dann durch die Geburt, die Kindheit, das reife Alter und den Lebensunterhalt, durch das Wachsen der Haare und Zähne und durch ähnliche Zustände des Lebens auf dieser Welt*).

الطَّبَرِيّ entscheidet dann:

وَأَولى الاقوال في ذلك بالصّواب قول من كان قال عني بذلك نفخ
الرّوح فيه وذلك ان بنفخ الرّوح فيه يتحوّل خلقًا آخر انسانًا وكان
قبل ذلك بالاحوال الّتي وصفه الله انه كان بها من نطفة وعلقة
ومضغة وعظم وبنفخ الروح فيه يتحوّل عن تلك المعاني كلّها إلى

[1] Vergl. S.26 oben die Geschichte von Adam's Tonfigur.

معني الإنسانية كما تحوّل ابوه آدم بنفخ الرّوح في الطّينة الّذي
خلق منها إنسانا وخلقا آخَرَ غير الطّين الذي خلق منه

(*Und richtig ist die erste beider Meinungen u. zw. die Worte derjenigen, die sagen, darunter sei das Einblasen des Geistes in ihn gemeint. Und zwar deshalb, weil der Mensch durch das Einblasen des Geistes ein anderes Geschöpf wird, eben ein Mensch, während er vorher in jenen Zuständen war, die Gott geschildert hat, nämlich : Samentropfen, Blutklumpen, Fleisch und Gebein. Aber nachdem ihm der Geist eingeblasen wurde, verwandelte ei sich von all diesen Zuständen in den Zustand des Menschen, genauso wie sich sein Vater Adam verwandelte, als der Geist in die Lehmfigur eingeblasen wurde, aus der er gemacht wurde, in einen Menschen und ein anderes Geschöpf als der Ton, aus dem er erschaffen wurde*).

Wir sehen, dass die Leute den رُوحٌ, der in das Kind eingeblasen wird und den Geist, den der Herr dem Adam eingeblasen haben soll, für identisch halten. Es ist aber auch derselbe رُوحٌ, aus dem später Jesus gezeugt wurde. Darüber noch unten zu Vers 19,22 (S.40).

٥:٢٢ . . . فإنا خلقناكم من تراب ثم من نطفة ثم من علقة
ثم من مضغة مخلقة وغير مخلقة لنبين لكم ونقر في الأرحام
ما نشاء إلى أجل مسمى ثم نخرجكم طفلا

22,5. Siehe wir haben euch aus Staub erschaffen, alsdann aus einem Samentropfen, alsdann aus geronnenem Blut, alsdann aus Fleisch, geformtem und ungeformtem, um euch (unsere Allmächtigkeit) zu beweisen. Und wir lassen in den Mutterschössen ruhen,

was wir wollen, bis zu einem benannten Termin. Alsdann lassen wir euch als Kinder hervorgehen.

Einige Kommentatoren wollen den Ausdruck مُخَلَّقَةٍ وَغَيْرِ مُخَلَّقَةٍ auf نُطْفَةً beziehen und auch nach diesem Worte setzen. Sie meinen, dass nur der Same „geschaffen" oder „nicht geschaffen" sein kann. Diesbezüglich lesen wir bei الطّبريّ (17,71) eine entzückende Geschichte, die wir übrigens fast wörtlich im Talmud (Nidda, fol. 30 a) lesen:

إِذَا وَقَعَتِ النُّطْفَةُ فِي الرَّحِمِ بَعَثَ ٱللّٰهُ مَلَكًا فَقَالَ يَا رَبِّ مُخَلَّقَةٌ أَوْ غَيْرُ مُخَلَّقَةٍ فَإِنْ قَالَ غَيْرُ مُخَلَّقَةٍ مَجَّتْهَا ٱلْأَرْحَامُ دَمًا وَإِنْ قَالَ مُخَلَّقَةٌ قَالَ يَا رَبِّ فَمَا صِفَةُ هذه النُّطفة أَذَكَرٌ أَمْ أُنْثَى مَا رِزْقُهَا مَا أَجَلُهَا أَشَقِيٌّ أم سعيد

(*Wenn der Same in die Gebärmutter gerät, schickt Gott einen Engel, der ausruft: Oh, mein Herr, geschaffen oder nicht geschaffen? Und wenn Gott sagt: Nicht geschaffen, so stösst die Gebärmutter den Samen als Blut aus. Wenn Gott aber sagt: Geschaffen!, so sagt der Engl wieder: Oh, mein Herr, und was für Eigenschaften hat dieser Samen, wird er ein Mann oder ein Weib, und was ist mit seinem Lebensunterhalt und seiner Zukunft, wird sie unglücklich oder glücklich sein?*)

الطّبريّ selbst hält den überlieferten Korantext für richtig (17,82). Er meint, und mit Recht, das unter مُخَلَّقَةٌ das تَصْرِيفٌ, die Bildung und Formen der مُضْغَةٌ gemeint sind, die letzte Phase der Entwicklung des Embryo. Was غَيْرُ مُخَلَّقَةٍ ist, ist eben eine Fehlgeburt,

was mit der eben angeführten Geschichte übereinstimmt.

zu لِنُبَيِّنَ meint dann الطَّبَرِيّ, Gott mache die zu Ende geformte bezw. ausgestossene مُضْغَة zum Beweis seiner Allmächtigkeit und zur Lehre über die Beginne der Erschaffung des Menschen (إِبْتِدَاءَنَا خَلْقَكُمْ). Die Leute haben also schon damals gelernt, die Phasen der Entwicklung des Fötus nach Fehlgeburten zu beobachten!.

---

١٣ : ٩ أَللّٰهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنْثَى وَمَا تَغِيضُ ٱلْأَرْحَامُ وَمَا تَزْدَادُ

13,9. Allah weiss, was jedes Weib trägt und um was sich die Schösse verengen und ausdehnen.

Auf zweieinhalb Seiten werden bei الطَّبَرِيّ (13,64-66) die Deutungen der arab. Koranausleger der Ausdrücke تَغِيضُ und تَزْدَادُ angeführt. Einige behaupten, die Ausdrücke bedeuten „kürzere" oder „längere Zeit tragen". Andere finden in تَغِيضُ ein Abfliessen des Blutes, was eine „Verringerung" der Gebärmutter mit sich bringt. Eine Andeutung für das richtige Verständnis der Stelle finden wir in einer vom إِبْن عَبَّاس überlieferten Deutung (الطَّبَرِيّ 64):

قَوْلُهُ أَللّٰهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنْثَى وَمَا تَغِيضُ ٱلْأَرْحَامُ يعني ٱلسِّقْطُ وَمَا تَزْدَادُ يَقُول مَا زَادَتِ ٱلرَّحْمُ فِي الحَمْل عَلَى مَا غَاضَتْ حَتَّى وَلَدَتْهُ تَمَامًا وَذَلِكَ أَنْ مِنَ ٱلنِّسَاء مَنْ تَحْمِلُ عَشَرَةَ

أَشْهُرٍ وَمِنْهُنَّ مَنْ تَحْمِلُ تِسْعَةَ أَشْهُرٍ وَمِنْهُنَّ مَنْ تَزِيدُ فِي الْحَمْلِ وَمِنْهُنَّ مَنْ تَنْقُصُ فَذَلِكَ الْغَيْضُ والزِّيادة

(Zu seinen Worten: أَللّٰهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنْثَى

وَمَا تَغِيضُ الْأَرْحامُ *d. i. die Fehlgeburt,* وما تَزْدَادُ *das bedeuet, um wieviel die Gebärmutter beim Tragen zu ihrer (ursprünglichen?) Schmalheit zunimmt, bis sie es gesund gebiert, weil einige der Frauen zehn Monate tragen, andere wieder neun, einige tragen länger, andere wieder weniger und das ist die „Verengung" und die „Ausdehnung").*

Wir finden also bei الطّبري eigentlich zwei Deutungen: Die Fehlgeburt als „Abnehmen" und die kürzere Dauer der Schwangerschaft als solches. In Anlehnung an diese letztere Deutung wollen wir eben das „Abnehmen" und „Zunehmen" auf die Gebärmutter beziehen und den Vers etwa so auffassen: Gott weiss, was eine jede Frau trägt, und wann die Gebärmutter abnimmt (durch Fehlgeburt) und wo sie zunimmt (durch weiteres normales Austragen).

---

٣٩ : ٨ يَخْلُقُكُمْ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ خَلْقًا مِنْ بَعْدِ خَلْقٍ فِي ظُلُمَاتٍ ثَلَثٍ

39,8. Er schafft euch in den Schössen eurer Mütter, eine Schöpfung nach einer Schöpfung in drei Finsternissen.

Unter خَلْقًا مِنْ بَعْدِ خَلْقٍ sind natürlich die Entwicklungsphasen des Embryos gemeint. Auch nach الطّبري (83,113) sind darunter نُطْفَة, عَلَقَة, مُضْغَة und عَظْم,

gemeint. Nach anderen (ebenda) soll von den Schöpfungen des Individuums erst im Rücken Adams, dann im Bauch der Mutter die Rede sein. الطّبري widerlegt diese Theorie, indem er mit Recht darauf hinweist, dass ja hier ausschliesslich von der Erschaffung im Mutterschoss in dreifacher Finsternis die Rede ist. Als dreifache Finsternis gibt الطّبري die ظُلْمَةُ الْبَطْنِ *(Die Finsternis des Bauches),* ظُلْمَةُ الرَّحِم *(die Finsternis der Gebärmutter) and* ظُلْمَةُ الْمَشِيمَةِ (*die Finsternis der Eihaut*) an, was mit der Anatomie des weiblichen Körpers übereinstimmt.

مِنْ أَيِّ شَيْءٍ خَلَقَهُ ٨٠:١٧

80,17. Woraus erschuf er ihn?

مِنْ نُطْفَةٍ ٨٠:١٨

80,18. Aus einem Samentropfen,

خَلَقَهُ فَقَدَّرَهُ ٨٠:١٩

80,19. Er erschuf ihn und bildete ihn,

ثُمَّ السَّبِيلَ يَسَّرَهُ ٨٠:٢٠

80,20. Dann machte er ihm dem Weg leicht.

Wir führen diese Versegruppe hier an, weil wir unter السَّبِيل mit الطّبري den weg aus dem Mutterleib verstehen wollen. Es gibt nämlich zwei Deutungen der Stelle, die beide plausibel sind. Wenn der Weg aus dem Mutterschoss gut zu den Stellen über Erschaffen,

Formen und folgendem Sterben passt, so passt zu ihnen ebenfalls der Weg des Lebens (vergl. الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ), wie verschiedene Gelehrte سَبِيلَ deuten wollen, indem sie dazu noch إِنَّا هَدَيْنَاهُ السَّبِيلَ (Sura 76,3) vergleichen.

Wir meinen aber mit الطَّبَرِيّ, der ebenfalls keine stärkere Beweise für die Richtigkeit der ersten Deutung bringt, dass diese Deutung mehr dem offenkundigen Sinn der Stelle entspricht (الطَّبَرِيّ 30,31).

Opitz sagt bei seiner Besprechung der die Entwicklung des Einzelindividuums betreffenden Koranstellen:

„Es lässt sich aus diesen Worten entnehmen, dass der männliche Same allein nicht ausreicht zur Entwicklung eines neuen Individuums; er muss zu diesem Zweck mit einem entsprechenden Produkte des weiblichen Körpers, dem „weiblichen Samen" vermischt werden. Dieses Samengemisch liegt sicher geborgen in der Gebärmutter und den Membranen des Kindes. Dort liegt die Frucht bis zu der von Gott bestimmten Zeit der Entbindung, zuerst in der normalen Gebärmutter, dann in dem weiten Sack, zu dem sich die ursprünglich enge allmählich ausdehnt. In der ersten Periode der Schwangerschaft beobachtet man bei Fehlgeburten nur den Abgang von geronnenem Blut; später erscheint die Frucht fleischig, ohne Knochen, weiterhin bemerkt man Knochen, und zwar bestehen solche unreife, totfaule Früchte, wie

wir zu sagen pflegen, nur aus Haut und Knochen, bis endlich bei reifen Früchten auch reichlicheres Fleisch am Knochen zu finden ist. Am Kind selbst lassen sich die wohlgestalteten Glieder unterscheiden, während der Mutterkuchen ein ungeformtes Stück Fleisch ist. Bei der Geburt gesellt sich die Seele zum Körper und die Sinnesorgane treten in Funktion".

Durch „ursprünglich enge" will Opitz auf Vers 13,9 andeuten. Wir haben aber schon dort (S. 33) gesehen, was unter „abnehmen" gemeint sein kann. Opitz' Auffassung wäre, dass غَيْرِ المُخَلَّقَة „nicht empfangen" gleichkommt, wass vielleicht auch الطّبرىّ (oben S. 34, oben) meint. Da aber Mohammed hier Gottes Wissen und Bestimmen des Schicksals des Embryo betonen will, so ist doch wahrscheinlicher, dass hier von einer Fehlgeburt und vollem Austragen die Rede ist. Vergl. auch das zum Vers 77,22 auf Seite 28 gesagte.

Weiter vergleicht Opitz die Entwicklungsphasen des Embryos mit den Fehlgeburten. Dass die Araber schon von Fehlgeburten zu lernen wussten, haben wir zum Vers 22,5, S.33 oben gesehen.

„Bei der Geburt gesellt sich die Seele zum Körper". Dass dieser رُوحٌ, der dem Kinde bei seiner Geburt eingeblasen wird, mit dem dem Adam eingeblasenen رُوحٌ identisch ist, haben wir schon oben (S.31 unten) gesehen. Der Koran widerholt die etwas kindliche Lösung des Problems des Lebens in den Tieren, die wir schon aus der Bibel kennen. „Der Mensch hat etwas Geheimnisvolles in sich, das Leben, das aus seiner Nase haucht, die נִשְׁמַת־חַיִּים, den Lebensodem. Diese Zusammenstellung oder Verwechslung von Leben und Atem ist für antike Beobachtung

sehr natürlich: solange der Mensch Atem hat, lebt er, mit dem Atem aber verlässt das Leben seinen Körper. Woher kommt dieses Wundervolle, Geheimnisvolle? Nur Gott kann es gegeben haben. Der Mythus erzählt nun in seiner kindlichen Art, dass Gott dem Menschen etwas von seinem eigenem Odem eingeblasen hat" (Gunkel 6). Dieser Gedanke, dass es Gottes eigener Odem ist, von dem Adam beseelt wurde, wird zwar in der Bibel nicht klar ausgedrückt, anderwärts aber und in unserem Koranvers 32,8 wird er bestätigt: مِنْ رُوحِهِ - von seinem Geist soll Gott dem Embryo eingeblasen haben. Der Gedanke also, dass der Mensch Gott verwandt ist und sein Odem eine Ausstrahlung des Göttlichen ist, wird hier noch klarer als in der Bibel zum Ausdruck gebracht. Die נִשְׁמַת־חַיִּים wird aber in unseren Koranwesen zum رُوحٌ. Was ist nun das? Im Vers 17,87 des Korans sagt Mohammed:

وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ الرُّوحِ. قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّي وَمَا أُتِيتُمْ مِنَ الْعِلْمِ إِلَّا قَلِيلًا

(*Und sie werden dich über den Geist befragen, sprich: der Geist (*kommt*) auf Befehl meines Herrn. Und euch ist von der Kenntnis nur wenig gekommen*).

رُوحٌ kommt also von Gott, und viel darf man darüber nicht sprechen. Auch den Hebräern wurde es untersagt, zu oft und überflüssigerweise Gottes Namen zu erwähnen. Im christlichen Dogma der Conceptio immaculata tritt Gott als „der Heilige Geist" auf und auch dieser Geist ist im Arabischen ein

رُوحٌ.[1] Gott ist also ein رُوحٌ, oder besitzt er einen رُوحٌ, von dem er dem Adam eingeblasen hat und von dem er einem jeden Einzelindividuum einbläst und der Jesum مِنْ غَيْرِ فَحْلٍ gezeugt hat[2]).

1) Unten S. 41, zu Vers 19,22.

2) Oben S. 11 unten und S. 41.

D. Schwangerschaft und Säugen.

Sure 19,22: فَحَمَلَتْهُ فَٱنْتَبَذَتْ بِهِ مَكَانًا قَصِيًّا

" 19,23: فَأَجَاءَهَا ٱلْمَخَاضُ إِلَى جِذْعِ ٱلنَّخْلَةِ قَالَتْ يَا لَيْتَنِي
مِتُّ قَبْلَ هٰذَا

" 35,12: وَمَا تَحْمِلُ مِنْ أُنْثَى وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ

" 7,189: هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَجَعَلَ
مِنْهَا زَوْجَهَا لِيَسْكُنَ إِلَيْهَا فَلَمَّا تَغَشَّاهَا حَمَلَتْ
حَمْلًا خَفِيفًا فَمَرَّتْ بِهِ فَلَمَّا أَثْقَلَتْ دَعَوَا ٱللّٰهَ

" 46,14: وَوَصَّيْنَا ٱلْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ إِحْسَانًا حَمَلَتْهُ أُمُّهُ
كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا وَحَمْلُهُ وَفِصَالُهُ ثَلَاثُونَ شَهْرًا

" 2,233: وَٱلْوَالِدَاتُ يُرْضِعْنَ أَوْلَادَهُنَّ حَوْلَيْنِ كَامِلَيْنِ
لِمَنْ أَرَادَ أَنْ يُتِمَّ ٱلرَّضَاعَةَ ... وَإِنْ أَرَدْتُمْ
أَنْ تَسْتَرْضِعُوا أَوْلَادَكُمْ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ
إِذَا سَلَّمْتُمْ مَا آتَيْتُمْ بِٱلْمَعْرُوفِ

" 65,6: ... فَإِنْ أَرْضَعْنَ لَكُمْ فَآتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ
وَأْتَمِرُوا بِمَعْرُوفٍ وَإِنْ تَعَاسَرْتُمْ
فَسَتُرْضِعُ لَهُ أُخْرَى

Sure 4,27: حُرِّمَتْ عَلَيْكُمْ أُمَّهَاتُكُمْ وَبَنَاتُكُمْ
وَأَخَوَاتُكُمْ . . . وَأُمَّهَاتُكُمُ ٱلَّتِي أَرْضَعْنَكُمْ
وَأَخَوَاتُكُمْ مِنَ ٱلرَّضَاعَةِ

Uebersetzung und Kommentar.

١٩ : ٢٢ فَحَمَلَتْهُ فَٱنْتَبَذَتْ بِهِ مَكَانًا قَصِيًّا

19,22 Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück.

Wir lesen im Koran (19,17 ff.):

. . . فَأَرْسَلْنَا إِلَيْهَا رُوحَنَا فَتَمَثَّلَ لَهَا بَشَرًا سَوِيًّا . . . قَالَ
أَنَا رَسُولُ رَبِّكِ لِأَهَبَ لَكِ غُلَامًا زَكِيًّا

(*... da sandten wir unseren Geist zu ihr und er erschien ihr als vollkomener Mann... Er sprach: Ich bin ein Gesandter von deinem Herrn, um dir einen reinen Knaben zu geben*).

Nach الطَّبَرِيّ dann (16, 42) soll der Vers 19,22 folgendermassen begonnen haben:

فنفخنا فيها من روحنا بغلام

(*Und wir bliesen ihr von unserem Geiste einen Knaben ein*).

Darauf folgt bei الطَّبَرِيّ eine eingehende Schilderung des Einblasens ,wie „Gabriel der Marjam in ihren Kleidausschnitt blies, bis sein Odem ihren Schoss erreichte“ und sie schwanger wurde. Wir finden also auch hier denselben رُوحٌ ,der den Adam beseelte und dem Embryo nach der Vollendung seiner Entwicklungsphasen eingeblasen wird. Ein رُوحٌ vom

Herrn nimmt die Gestalt eines „vollkommenen Menschen" an, um von seinem رُوحٌ eine Conceptio immaculata zustande zu bringen. Siehe übrigens schon oben S. 38 f.

---

١٩ :٢٣ فَأَجَاءَهَا ٱلْمَخَاضُ إِلَى جِذْعِ ٱلنَّخْلَةِ قَالَتْ يَا لَيْتَنِي
مِتُّ قَبْلَ هٰذَا

19,23. Und es überkamen sie die Wehen an dem Stamm einer Palme. Sie sprach: Oh dass ich doch zuvor gestorben wäre!.

Bemerkenswert ist eine Textverbesserung verschiedener Gelehrten zu diesem Vers. أَجَاءَهَا soll für أَلْجَأَهَا stehen, was „Zuflucht suchen lassen" heisst. Trotz des wunderbaren Charakters der Empfängnis scheint Maria bei der Geburt Jesu doch erhebliche Schmerzen erduldet zu haben.

---

٣٥ : ١٢ وَمَا تَحْمِلُ مِنْ أُنْثَى وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ

35,12. Und kein Weib wird schwanger oder kommt nieder ohne sein Wissen.

Alles hängt von Gottes Wissen und Lenken ab. Vergl. Vers 13,9 (S.33) und zu Vers 77,22 (S.28).

٧: ١٨٩ هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَجَعَلَ مِنْهَا
زَوْجَهَا لِيَسْكُنَ إِلَيْهَا فَلَمَّا تَغَشَّاهَا حَمَلَتْ حَمْلًا خَفِيفًا فَمَرَّتْ
بِهِ فَلَمَّا أَثْقَلَتْ دَعَوَا ٱللّٰهَ

7, 189. Er ist es, der euch aus einem einzigen Lebewesen erschaffen, aus diesem machte er sein Weib, auf dass er (Adam) *ihr beiwohne. Und da er bei ihr geruht hatte, trug sie eine leichte Last und ging*

umher mit ihr. Und da sie schwer ward, riefen sie zu Allah.

Mohammed stellt sich also die Schwangerschaft Eva's, wie übrigens auch die Entbindung der Maria (oben S. 42) einer normalen Schwangerschaft anderer Frauen gleich vor.

---

٤٦ : ١٤ وَوَصَّيْنَا ٱلْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ إِحْسَانًا حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا
وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا وَحَمْلُهُ وَفِصَالُهُ ثَلَاثُونَ شَهْرًا

46,14. Und wir geboten dem Menschen Güte gegen seine Eltern. Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen, und sein Tragen und Entwöhnen sind dreissig Monate.

Wie im Dekalog, wird auch hier gutes Benehmen den Eltern gegenüber dringend empfohlen. الطَّبَري spricht darüber ausführlich und deutet den Vers folgenderweise: (26.1)

وَقَوْلُهُ حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا يقول تعالى ذِكْرُهُ وَوَصَّيْنَا ٱلْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ إِحْسَانًا بِرًّا بِهِمَا لِمَا كَانَ مِنْهُمَا إِلَيْهِ حَمْلًا وَوَلِيدًا وَنَاشِئًا ثُمَّ وَصَفَ جلّ ثناؤه ما لديه من نعمة أُمِّهِ وَمَا لَاقَتْ مِنْهُ فِي حَالِ حَمْلِهِ وَوَضْعِهِ وَنَبَّهَهُ عَلَى ٱلْوَاجِبِ لَهَا عَلَيْهِ مِنَ ٱلْبِرِّ وَٱسْتِحْقَاقِهَا عَلَيْهِ مِنَ ٱلْكَرَامَةِ وَجَمِيلِ ٱلصُّحْبَةِ فَقَالَ حَمَلَتْهُ أُمُّهُ يعني فِي بَطْنِهَا كُرْهًا يعني مَشَقَّةً وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا يقول حَمَلَتْهُ مَشَقَّةً وَوَضَعَتْهُ مَشَقَّةً

(*Und mit seinen Worten* حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا *meint er, erhaben sei sein Angedenken*): *Und*

wir geboten dem Menschen Güte gegen seine Eltern d. h. Liebe gegen sie für alles, was er von ihnen hatte an Tragen, Geburt und Erziehung. Dann schildert er, erhaben sei er, was er (der Mensch) *alles von der Güte seiner Mutter hatte und was sie von ihm während ihrer Schwangerschaft und Entbindung auszustehen hatte. Und der Herr warnt den Menschen wegen seiner Schuld an sie an Liebe, Verehrung und vollkommener Freundschaft. Und er sagt: seine Mutter trug ihn d. h. in ihrem Bauche,* كُرْهًا *d. i. in Leiden und sie gebar ihn* كُرْهًا *d. h. sie trug ihn in Leiden und gebar ihn in Leiden.*)

Man muss hier nicht (wie Opitz 14) einen Widerspruch zum Vers 80,20[1] finden. Die Beschreibung Mohammeds, Gott mache einerseits den Weg aus dem Mutterschoss leicht, lässt aber andererseits die Mutter das Kind in Schmerzen tragen und gebären, entspricht genau den tatsächlichen Verhältnissen. Wir haben schon gesehen, dass Mohammed auch sonst die Schilderung sogar von Wundern[2] den natürlichen Verhältnissen anglich.

كُرْهًا heisst im Arabischen auch „gegen seinen Willen". Die Stelle wäre dann etwa so aufzufassen: Seine Mutter trug ihn gegen ihren Willen (oder: „mit Abscheu") und gebar ihn gegen ihren Willen. Im Hebräischen finden wir eine Stelle, die eine gute Analogie zu so einer Deutung darstellt: עַל כָּרְחֲךָ אַתָּה חַי וְעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה מֵת-heisst es in den Sprüchen der Väter.[3] Dort ist aber nicht von der Mutter die Rede,

1) Siehe S. 35, unten.
2) Siehe S. 43, oben.
3) פרקי אבות IV,29

sondern vom Menschen selbst, der auch nach seinem Tode vor Gott erscheinen m u s s. Die Analogie ist also nicht zwingend.

Die Angabe, die Dauer der Schwangerschaft und des Säugens sei dreissig Monate, wäre gar nicht auffalend, wenn nicht im folgenden Verse (2,233) volle zwei Jahre für dass Säugen vorgeschrieben wären. Siehe unten zu diesem Verse.

---

٣ : ٢٣٣ وَالْوَالِدَاتُ يُرْضِعْنَ أَوْلَادَهُنَّ حَوْلَيْنِ كَامِلَيْنِ لِمَنْ
أَرَادَ أَنْ يُتِمَّ الرَّضَاعَةَ . . . وَإِنْ أَرَدْتُمْ أَنْ تَسْتَرْضِعُوا
أَوْلَادَكُمْ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ إِذَا سَلَّمْتُمْ مَا آتَيْتُمْ بِالْمَعْرُوفِ

2,233. Und die (geschiedenen) *Mütter sollen ihre Kinder zwei volle Jahre säugen, wenn jemand will, dass die Säugung vollständig sei... Und wenn ihr euer Kind säugen lassen wollt, so begeht ihr keine Sünde, wenn ihr nur den ausbedungenen Lohn nach Billigkeit gebt.*

Wie schon zum vorigen Vers erwähnt wurde, scheint die Vorschrift, das Kind zwei volle Jahre säugen zu lassen, der Angabe im vorhergehenden Vers zu widersprechen, die Schwangerschaft samt Säugen dauere dreissig Monate. Mit Recht meint Opitz (15), dass „aus dieser Berechnung etwa schliessen zu wollen, dass Mohammed die Schwangerschafstdauer auf sechs Monate ansetzte, wohl nicht richtig sein dürfte." Man wird also, wie Opitz etwas früher sagt, „die Zahl dreissig als eine runde Angabe aufzufassen haben, da man von den v o l l e n zwei Jahren nichts abziehen kann, oder als Durchsnittzahl, indem eine vollständige Säugung von zwei Jahren das nicht stets erreichte Maximum darstellt."

Am Versende finden wir eine klare Nachricht von den Ammen. Natürlich sind da die Ammen gemeint, weil man ja dass Säugen lassen durch die Mutter auf keinen Fall als Sünde betrachten kann. Siehe zum nächsten Vers (95,6), wo wieder die Ammen erscheinen.

---

٦٥ : ٦ . . . فَإِنْ أَرْضَعْنَ لَكُمْ فَآتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ وَأْتَمِرُوا
بِمَعْرُوفٍ وَإِنْ تَعَاسَرْتُمْ فَسَتُرْضِعُ لَهُ أُخْرَى

65,6.... und wenn sie für euch stillen, so gebt ihnen Lohn und beratet euch untereinander in Billigkeit. Könnt ihr aber nicht übereinkommen, so stille eine andere für ihn.

Hier werden ganz ohne Zweifel die Ammen gemeint. الطّبري sagt dazu (28,82):

وَقَوْلُهُ وَإِنْ تَعَاسَرْتُمْ فَسَتُرْضِعُ لَهُ أُخْرَى يَقُولُ وَإِنْ تَعَاسَرَ
الرَّجُلُ وَالْمَرْأَةُ فِي رَضَاعِ وَلَدِهَا مِنْهُ فَامْتَنَعَتْ مِنْ رَضَاعِهِ
فَلَا سَبِيلَ لَهُ عَلَيْهَا . . . وَلَكِنَّهُ يَسْتَأْجِرُ لِلصَّبِيِّ مُرْضِعَةً غَيْرَ
أُمِّهِ الْبَائِنَةِ مِنْهُ

(*Und mit seinen Worten* وَإِنْ تَعَاسَرْتُمْ فَسَتُرْضِعُ لَهُ أُخْرَى *meint er: Wenn der Mann und die Frau nicht übereinkommen können betreffs* (des Preises) *des Säugens ihres Kindes von ihm und sie sich weigert, es zu säugen, so hat er keine Ansprüche gegen sie... aber er dinge für den Knaben eine andere Amme, als seine Mutter, die sich von ihm trennt.*

---

٤ : ٢٧ حُرِّمَتْ عَلَيْكُمْ أُمَّهَاتُكُمْ وَبَنَاتُكُمْ وَأَخَوَاتُكُمْ . . .
وَأُمَّهَاتُكُمُ اللَّاتِي أَرْضَعْنَكُمْ وَأَخَوَاتُكُمْ مِنَ الرَّضَاعَةِ

4,27 Verwehrt sind euch euere Mütter, euere

Töchter, euere Schwestern, euere Nährmütter, euere Milchschwestern.

Mohammed stellt also die Nährmütter und Milchschwestern auf gleiche Stufe mit Blutsverwandten. Wir haben schon gesehen (Vers 86,7, S. 21), dass Mohammed die Milch der Mütter dem Samen des Mannes in Bezug auf die Entstehung des Menschen gleichsetzt. Der Prophet wird also an gewisse Wirkungen der Muttermilch geglaubt haben, die sie nach der Geburt noch auf die Konstitution nnd persönlichen Rasseneigentümlichkeiten des Kindes ausübt. Dis jüdische Legende von Moses, der die ägyptischen Ammen zurückweist[1], entstammt wohl ebenfalls einem ähnlichen Glauben an die Unreinheit der nichtjüdischen Muttermilch.

Von den Koranstellen, die sich auf die Schwangerschaft beziehen, erfahren wir also Folgendes: Keine Frau empfängt oder gebiert ohne Gottes Wissen und Bestimmung (35,12), wobei die Schwangerschaft in den ersten Monaten zwar eine leichte Last ist (7,189), später aber beunruhigendes Unbehagen verursacht, so dass Eva einen Hilferuf an Gott richtet (ebenda). In Schmerzen und widerwillig trägt die Mutter ihr Kind aus (46,14), um es dann in Schmerzen zu gebären, die sogar bei der wunderbaren Entbindung Mariens bedeutend sind (19,23). Der Weg des Kindes aus dem Mutterleib wird aber doch von Gott so leicht als möglich gemacht. (18,20,S.35 u. f).

[1] Siehe Talmud Babylon. Traktat Sotah, fol. 12 b. Im Koran wird diese Legende in den Versen 18,11; 20,41 u. a. m. erwähnt,

Was das Säugen des Kindes anbelangt, so hat es in der Regel einundzwanzig Monate zu dauern, welche Zahl wir erhalten, wenn wir von den dreissig Monaten, die die Schwangerschaft samt Säugen dauern soll (46,14), die neun Monate der Schwangerschaft abziehen. Für heutige Verhältnisse ist auch das viel. Wenn ein Vater aber will, dass die Säugung vollständig sei, so soll er sein Kind volle zwei Jahre säugen lassen (2,233), Die geschiedene Frau kann im Haushalte Ihres gewesenen Gatten bleiben, um das kleine Kind zu Ende zu säugen. In diesem Fall kriegt sie ihren Lohn dafür (65,6), Wenn sie aber mit dem Mann wegen des Lohnes nicht übereinkommen kann, so kann sie das Haus verlassen, während der Mann eben eine Amme bestellt, welche Institution schon bald eingeführt worden zu sein scheint (2,233; 65,6).

Interessant ist noch, dass Mohammed die Milch der Mutter nicht nur als ein Ernährungsmittel betrachtet, sie vielmehr als mitwirkendes Element bei der Entstehuug des Menschen und seiner Eigenschaften bezeichnet. Man vergleiche darüber das zum Vers 4,27 auf Seite 47 gesagte.